



Zentrum für
Management
Simulation



DHBW

Duale Hochschule
Baden-Württemberg
Stuttgart

ZMS - JAHRESRÜCKBLICK 2012 / 2013



Das ZMS ist ein innovatives Lehr- und Forschungszentrum zum Thema Planspiel an der DHBW Stuttgart

Liebe Planspielerinnen und Planspieler,

wir möchten Ihnen in unserem fünften Jahresrückblick gerne wieder in kompakter Form die Aktivitäten, Ereignisse, Veranstaltungen, Leistungen und Fortschritte des ZMS vorstellen. In diesem Studienjahr stieg der Bedarf an Planspiel-Veranstaltungen weiter an, so dass wir uns sehr gefreut haben, als die Zusage über ein zweites Raum-Setting in der Paulinenstraße 50 kam. Die räumlichen Umbaumaßnahmen haben wir zum Anlass genommen, auch unsere internen Strukturen und Prozesse weiter zu optimieren.

In der Rubrik Dienstleistungen stellen wir Ihnen zudem eine Gesamtstruktur vor, wie sich Planspiele in den Studienverlauf einbinden lassen. Ein Bericht über unsere Forschungs- und Tagungsaktivitäten sowie Neuerungen in Planspiel+, der multi-medialen Internetplattform und ein Ausblick runden den Jahresrückblick ab.

Beim Lesen des Jahresrückblicks 2012 / 2013 wünschen wir Ihnen viel Freude und Anregung.

Herzliche Grüße aus Ihrem ZMS,
Birgit Zürn, Sebastian Schwägele und Friedrich Trautwein

Dienstleistungen

Das Ziel des Zentrums für Managementsimulation (ZMS) ist es, den Einsatz der interaktiven Lehr- und Lernmethode Planspiel zu intensivieren und zu optimieren und so einen wesentlichen Beitrag für ein attraktives und erfolgreiches Studium an der DHBW Stuttgart zu leisten. Eine Kernaufgabe ist die Bereitstellung idealer Rahmenbedingungen für über 100 Planspielseminare pro Studienjahr.

Das Dienstleistungsspektrum umfasst dabei weit mehr als die Organisation einzelner Veranstaltungen.



1. Planspiele für die Zielgruppe Schülerinnen und Schüler

Neben der primären Zielgruppe Studierende ermöglicht das ZMS auch Schülergruppen, erste praktische Erfahrungen mit dem Thema BWL zu sammeln. Im Zentrum steht auch hier die Planspielmethode. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über das Studium an der Dualen Hochschule zu informieren.

MSD - Managementsimulation Days im ZMS

In jedem Studienjahr lädt das ZMS drei Schulklassen für einen Tag ein, an der DHBW Hochschulluft zu schnuppern. In diesem Studienjahr wurden Wirtschaftsklassen aus den folgenden Schulen begrüßt:

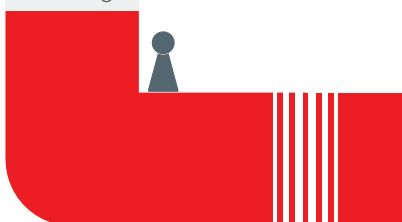
- > John-F.-Kennedyschule Esslingen-Zell
- > Justus-von-Liebig-Schule Göppingen (zwei Klassen)

<http://zms.dhbw-stuttgart.de/msd>



Crash-Kurs BWL am Studientag

Im Rahmen des Studientags bietet das ZMS seit Jahren seinen „Crash-Kurs BWL“ an. Der halbstündige Input in Kleinstgruppen von bis zu acht Personen wird unter Verwendung eines einfachen Brettspiels durchgeführt. Auch in diesem Studienjahr nahmen über 150 interessierte Schülerinnen und Schüler an diesem Angebot teil.



3. Freiwillige Ergänzung: Planspielwettbewerbe

Parallel zu den obligatorischen Studienveranstaltungen besteht für die Studierenden die Möglichkeit, freiwillig an Planspielwettbewerben teilzunehmen. Sowohl die Studierenden als auch die Mitarbeiter der DHBW Stuttgart konnten sich mit hervorragenden 5. und 6. Plätzen unter den mehr als 1.500 Final-Teilnehmern des Wirtschaftswoche ManagementCups platzieren. Dieser Erfolg im mit insgesamt rund 7.000 Teilnehmern größten jemals in Deutschland durchgeführten Planspielwettbewerb unterstreicht die Qualität der praxisintegrierten Studienkonzeption an der DHBW.

Um Studierende rechtzeitig über den Start von Planspielwettbewerben sowie über andere interessante Planspielveranstaltungen zu informieren, bietet das ZMS den Service des ZMS-Newstickers.

<http://zms.dhbw-stuttgart.de/newsticker>



2. Planspiele zum Studieneinstieg

Derzeit nehmen 40% der Erstsemester an einer Einführung in die BWL mit einem Planspiel teil, die Hälfte davon kommt in den Genuss von speziell entwickelten Seminarkonzepten.

Methoden-Mix zum Studieneinstieg

Bereits 2012 wurde ein dreitägiges Konzept zum gegenseitigen Kennenlernen, zur Erleichterung des Einstiegs in die BWL und zur Betonung des Praxisbezug des Studiums (Integration einer Firmenbesichtigung) pilotiert.

In diesem Studienjahr hatten bereits fünf Kurse die Möglichkeit, an einem solchen Seminar teilzunehmen.

<http://zms.dhbw-stuttgart.de/blog/methoden-mix>

Erstsemester Begrüßungs-event im Studienbereich Bank

In diesem Jahr wurde erstmals ein Studieneinstieg im Studienzentrum Bank in Kooperation mit dem ZMS durchgeführt. An 1,5 Tagen durchliefen die 100 Studierenden drei Module (BWL, Kommunikation und Projektmanagement) in wechselnder Zusammensetzung. Neben dem ersten Kontakt mit studienrelevanten Themen wurde das Kennenlernen über die Kursgrenzen hinweg ermöglicht.



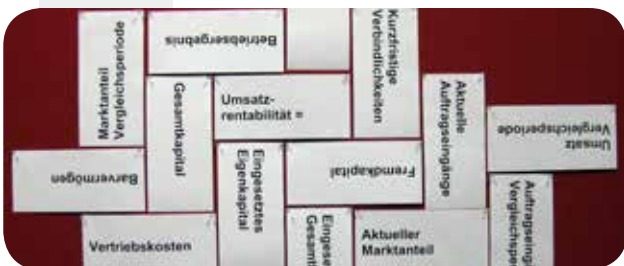
4. Planspiele zur Vertiefung

Über den kompletten Verlauf des Studiums an der DHBW Stuttgart hinweg werden Planspiele zur Vertiefung von Themenbereichen wie Marketing, Projektmanagement, Immobilienwirtschaft oder auch für spezielle Themen wie Nachhaltigkeit eingesetzt. Inzwischen zeichnet sich insbesondere für diese Planspiele ein klarer Trend zu kürzeren Seminarzeiten ab. Entsprechend werden bei zukünftigen Erweiterungen des Portfolios vor allem kleinere Übungen und Planspiele berücksichtigt. Ein Beispiel ist das Planspiel FishBanks von Dennis Meadows, das seit Sommer 2012 zur Verfügung steht.

Gerade bei diesen Spielen wird auch die Diversifikation der methodischen Ansätze angestrebt. So sollen verstärkt haptische oder Hybrid-Planspiele (haptisch mit Computerunterstützung) in die Studienpläne integriert werden. Hierfür wurde beispielsweise das Planspiel riva SysTEAMSChange für Change Management-Trainings angeschafft.



5. Planspiele zum Studienende



In den letzten beiden Semestern des Bachelorstudiums werden Planspiele vor allem eingesetzt, um einzeln behandelte BWL-Themen zu wiederholen und zueinander in Verbindung zu setzen. In diesem Studienjahr war dies in 50% der 44 Abschlusskurse der Fall - meist kam das Planspiel TOPSIM General Management zum Einsatz.

Ab dem folgenden Studienjahr wird durch die Änderungen in den Modulplänen die Durchführung eines Planspiels in den letzten beiden Semestern für die meisten Studienzentren Pflicht. Dies wird den Einsatz weiter fördern.

Erstmals wurden auch Planspiele im Masterstudium eingesetzt.



6. Akquise und Ausbildung neuer Planspielleiterinnen und -leiter

Um die stetig steigende Anzahl an Planspielen und Planspielseminaren durchführen zu können, steigt auch der Bedarf an qualifizierten Planspielleiterinnen und -leitern. Diese speist sich mehr und mehr auch aus Absolvierenden.

Die Planspiel-Veranstaltungen des ZMS wurden im aktuellen Studienjahr von 80 Planspielleitern durchgeführt. Interessant ist, dass die Zahl der planspielenden Professorenschaft weiter gestiegen ist (23 Personen).



Um die Qualität der Planspielveranstaltungen konsequent zu fördern, bietet das ZMS ein breites Portfolio an Angeboten:

- > Am 11. Juni 2013 fand der zweite ZMS-Fortbildungstag zum Thema „Auswertung mal anders – Debrief mit pfiffigen Ideen“ statt. Kombiniert wurde die Veranstaltung mit der Vorstellung von neuen Spielen durch Partner des ZMS.
- > Alle zwei Monate erhalten die Planspielleitenden und Interessierte der DHBW Stuttgart sowie anderer Standorte den ZMS-Newsletter. Er gibt einen Überblick über Aktivitäten des ZMS, neue Planspiele, Wettbewerbe, Veranstaltungen und Wissenswertes rund um das Themenfeld.
- > Gemeinsam mit dem Newsletter wird jeweils eine Ausgabe der Tool-Box versandt. Sie umfasst kleine, einfach einsetzbare und speziell für Planspielveranstaltungen konzipierte Übungen.

Veränderungen hinter den Kulissen

Um die weiterhin hohe Nachfrage sowie die zu erwartende Steigerung in den kommenden beiden Studienjahren nach Dienstleistungen des ZMS auch zukünftig in gewohnter Qualität bewerkstelligen zu können, stand das Studienjahr 2012 / 2013 unter dem Zeichen des strukturellen Aus- und damit verbunden des Umbaus. Rückblickend auf die vier Jahre der Existenz des ZMS war das Studienjahr 2012 / 2013 das Jahr der größten Veränderungen.

Räumliche Erweiterung

Zum Ende diesen Studienjahres wurden dem ZMS ein zweites Raumsetting am Standort Paulinenstraße 50 zugewiesen. Dieses wurde entsprechend der bestehenden



Infrastruktur ausgestattet und steht ab dem Studienjahr 2013 / 2014 voll zur Verfügung. Die Raumnutzung teilt sich das ZMS mit den Masterprogrammen der DHBW Stuttgart.



Veranstaltungsverwaltung über Sharepoint

Insbesondere die Erweiterung der Seminarräume ab Ende September 2013 machte einen kompletten Umbau des Verwaltungs- und Buchungssystems im Hintergrund unabdingbar. Bis zum Ende des Studienjahres wurde dieses soweit optimiert, dass es zu Beginn des neuen Studienjahrs in Betrieb genommen werden konnte.

Umstellung auf elektronische Schließung

Durch die neuen Räume finden zunehmend mehrere Veranstaltungen parallel statt, außerdem nimmt die Anzahl eingesetzter Trainer und Trainerinnen immer mehr zu. Um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Übergabe der Schließberechtigungen zu ermöglichen, wurde zum neuen Studienjahr hin die Umstellung auf eine elektronische Schließanlage vorbereitet.

Zentrale Softwareverwaltung

Durch die Erweiterung um zusätzliche Planspiel-PCs und -Notebooks und die intensivere Nutzung bestehender Systeme wurde eine Umstellung der Softwareverwaltung notwendig. Wenn auch noch nicht abschließend umgesetzt, so wurde doch in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum die Installation der Rechner über eine Serverlösung initialisiert.



Zahlen, Daten, Fakten

109	durchgeführte Planspiele an der DHBW Stuttgart (Fakultät Wirtschaft)
2.853	Teilnehmende, das sind 76% aller Studierenden der Fakultät Wirtschaft
1.619	Stunden Planspielvergnügen, davon wurden 86% in den Räumen des ZMS durchgeführt
76%	Auslastung der ZMS-Räumlichkeiten (ohne Sommerbereinigung), das bedeutet eine weitere Steigerung um 10%-Punkte

400 m ²	Räumlichkeiten für Planspielseminare, eine Verdopplung der Fläche zum Vorjahr
39	verschiedene Planspiellizenzen zzgl. verschiedener Szenarien und vieler Übungen stehen an der DHBW Stuttgart für den Einsatz in Seminaren zur Verfügung
1,5	Stellen bzw. zwei Personen
2	Hilfskräfte unterstützen bei der Leistungserbringung des ZMS

Planspielend in die Zukunft - Simulation and Gaming auf der Zukunft Personal

Wie bereits in den Vorjahren wurden auch 2013 verschiedene Aktivitäten zum Thema Planspiel in Köln gebündelt. Erneut war das ZMS in vielfältiger Weise involviert.

29. Europäisches Planspielforum: „Planspiele – Erleben, was kommt“



Unter dem Slogan „mit Planspielen die Zukunft gestalten“ fand im September 2013 das Europäische Planspielforum in Köln statt. Bereits zum achten Mal in Folge wurde dieses durch Prof. Dr. Friedrich Trautwein, Birgit Zürn und Sebastian Schwägele organisiert und



moderiert. Mitveranstalter war erneut der Planspiel-Fachverband SAGSAGA.

Als Referent für die Keynote konnte in diesem Jahr Norbert Reez vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gewonnen werden. Er sprach über die strategischen und institutionenübergreifenden Krisenmanagement-Übungen in der Bundesrepublik Deutschland. Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung des Deutschen Planspielpreises 2013.

In mehreren Impulsvorträgen und Workshops hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, neue Lernkonzepte, Planspiele und Planspielansätze kennenzulernen. Vorgestellt wurden diese durch Wissenschaftler und Praktiker aus Unternehmen.

In diesem Jahr oblag erstmals das gesamte Teilnehmermanagement dem ZMS.



<http://www.planspielforum.de>

SAGSAGA-Podiumsveranstaltung: „Führen mit Spiel!“

In diesem Jahr wurden zur Podiumsveranstaltung Vertreter und Vertreterinnen verschiedener spielerischer Ansätze auch außerhalb der SAGSAGA eingeladen. Diskutiert wurden die Chancen und Grenzen der unterschiedlichen Zugänge.

Die Moderation übernahm Sebastian Schwägele gemeinsam mit dem SAGSAGA-Vorstandskollegen Eric Treske.



Aktive Teilnahme des ZMS an Tagungen und Konferenzen

Wer?	Was?	Wo und Wann?
Schwägele, Zürn	Vortrag „10 Impulse für erfolgreiche Planspielleitung“	Fachlehrtagung der Ernst-Schmidtheiny-Stiftung, Bern / Schweiz, 22.11.2012
Schwägele	Workshop „Planspiele - Veränderungen spielerisch gestalten?“ und Poster-Session „Vorstellung ZMS“	Andragogentag, Bamberg, 24.11.2012
Schwägele, Trautwein, Zürn	Koordination und Moderation	AK Planspiel der DHBW / Berufsakademien, Stuttgart, 21.03.2013
Schwägele, Zürn	Teilnahme	SAGSAGA-Netzwerktreffen, Braunschweig, 22. / 23.03.2013
Schwägele	Posterpräsentation	ISAGA-Konferenz, Stockholm / Schweden, 24. - 28.06.2013
Schwägele, Trautwein, Zürn	Moderation und Koordination	Europäisches Planspielforum, Köln, 17.09.2013
Schwägele, Zürn	Moderation der Podiumsdiskussion, Tischbetreuung beim World Café	Zukunft Personal, Köln, 17. - 19.09.2013
Schwägele, Trautwein, Zürn	Posterpräsentation	TOPSIM-Anwendertreffen, Meersburg, 25. - 27.09.2013

Forschung

Verleihung des Deutschen Planspielpreises

Bereits zum dritten Mal wurde 2013 der Deutsche Planspielpreis für herausragende Abschlussarbeiten im Themenfeld Planspiel verliehen. Gemeinsam mit der SAGSAGA schreibt das ZMS diesen Preis alle zwei Jahre europaweit in den Kategorien Studienabschlussarbeiten und Dissertationen aus. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine interdisziplinär besetzte Jury.

Gekrönt wurde das letzte Wettbewerbsjahr mit der Preisverleihung am 17.09.2013 auf dem Europäischen Planspielforum in Köln. Dem interessierten Fachpublikum wurden nicht

nur die Preisträger, sondern auch deren Arbeiten und zentrale Erkenntnisse präsentiert. Die Preisträger der Kategorie Studienabschlussarbeiten kamen aus den Fachbereichen Philosophie, Pädagogik und Wirtschaft, der Sonderpreis (Kategorie Dissertationen) ging erneut in die Niederlande.

Unterstützt wurde der Preis durch zwölf Institutionen, insbesondere aktive Partner aus dem Themenfeld Planspiel sowie durch die EDEKA AG, die als Premiumpartner die Preisgelder stellte.

<http://www.deutscher-planspielpreis.de>



Enge Zusammenarbeit von ZMS und SAGSAGA

Seit April 2012 ist das ZMS im Vorstand der SAGSAGA vertreten. Die



bereits viele Jahre andauernde intensive Zusammenarbeit z. B. bei Planspielpreis und Planspielforum konnte dadurch weiter intensiviert werden.

In enger Abstimmung setzen sich beide Institutionen für die Förderung der Planspielmethode, insbesondere im deutschsprachigen Raum ein.

Die ZMS-Schriftenreihe

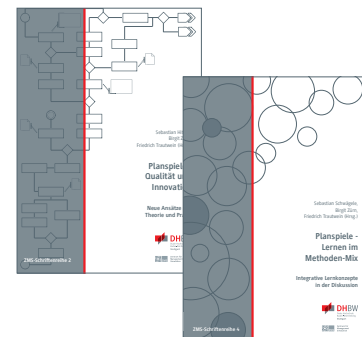
Im Laufe des Studienjahres 2012 / 2013 wurden ein neuer Band der ZMS-Schriftenreihe initialisiert. Die Fertigstellung ist für Anfang des Jahres 2014 geplant. Dieser wird das Thema des Europäischen Planspielforums „Erleben, was kommt“ vertiefen.

Bereits erschienen sind die folgenden vier Bände:

- > Band 1: Planspiele - Entwicklungen und Perspektiven. Rückblick auf den Deutschen Planspielpreis 2010. (2010)
- > Band 2: Planspiele - Qualität und Innovation. Neue Ansätze aus Theorie und Praxis. (2011)
- > Band 3: Planspiele - Trends in der Forschung. Rückblick auf den Deutschen Planspielpreis 2011. (2012)
- > Band 4: Planspiele Lernen im Methoden-Mix. Integrierte Lernkonzepte in der Diskussion. (2012)

Alle Sammelbände sind im Buchhandel erhältlich (je 24,90 €).

Im Laufe des letzten Studienjahrs wurden 81 Bücher über den Buchhandel verkauft, insgesamt waren es bis zum Ende des Studienjahres 239. Hinzu kommen die Bücher, die über das ZMS an relevante Stellen im Netzwerk weitergegeben werden.



Ausgewählte Blogbeiträge 2012 / 2013 in Planspiel+

- > Rolf Nohr; Stefan Böhme (24.10.2012): Das Hellwigsche Kriegsspiel
- > Jan-Philipp Büchler (06.12.2012): Corporate Governance als effektives Instrument gegen Trittbrettfahrerverhalten am Beispiel von TOPSIM General Management
- > Sebastian Schwägele (09.01.2013): Planspiel versus Simulation? Versuch einer Abgrenzung
- > Stephan Rometsch; Daniela Tillessen (17.01.2013): Simulationsspiel „Eskalierende Versteigerung“
- > Sebastian Schwägele; Friedrich Trautwein; Birgit Zürn (29.01.2013): „Dem Nachwuchs eine Chance“ – zur Zielsetzung des Deutschen Planspielpreises
- > Ann-Veruschka Jurisch; Claude Schoch (13.02.2013): 40 Jahre WIWAG-Wirtschaftswochen – ein Schweizer Erfolgsmodell
- > Nils Högsdal (04.03.2013): Eine kurze Geschichte des Planspiels – die Entwicklung von der Antike bis in das Informationszeitalter
- > Sebastian Meijer (13.03.2013): „Three years later“ – Interview mit dem Preisträger des Deutschen Planspielpreises 2010
- > Jens Kettler (03.04.2013): EDEKA: „Planspiele liegen uns am Herzen“
- > Florian Gaspar (23.04.2013): Single-Player-Planspiele oder Planspiele mit realer Konkurrenz? Das Einsatzgebiet sollte entscheiden!
- > Wolfgang Gruber; Stephan Köhler (13.05.2013): Moderne Lehrrealität mit adaptiertem Model United Nations-Planspiel
- > Stephan Rometsch (01.07.2013): Simulationsspiel „Ultimatumspiel“
- > Dennis Meadows (17.07.2013): „Changing the world with games“ – Interview mit dem Autor von „The Limits to Growth“
- > Casper Harteveld (24.09.2013): „Making Sense of Virtual Risks“ – Präsentation des Sonderpreisträgers des Deutschen Planspielpreises 2013

Planspiel+

Seit dem Studienjahr 2011 / 2012 gibt es die Web-Plattform Planspiel+ kombiniert mit dem Webaufttritt des ZMS. Mit Hilfe einer Anschubfinanzierung aus Mitteln des Landeslehrpreises 2009 von Friedrich Trautwein entstand bis heute eine multi-medialer „Wissens-Marktplatz“ zum Themenfeld Planspiel mit einer Vielzahl attraktiver Angebote. Ziel ist es, bestehende Aktivitäten des ZMS zu verbinden und deren Entwicklung positiv zu unterstützen. Der Kontakt zum Netzwerk kann so auch über die Dauer von Projekten hinaus konstant gehalten werden.

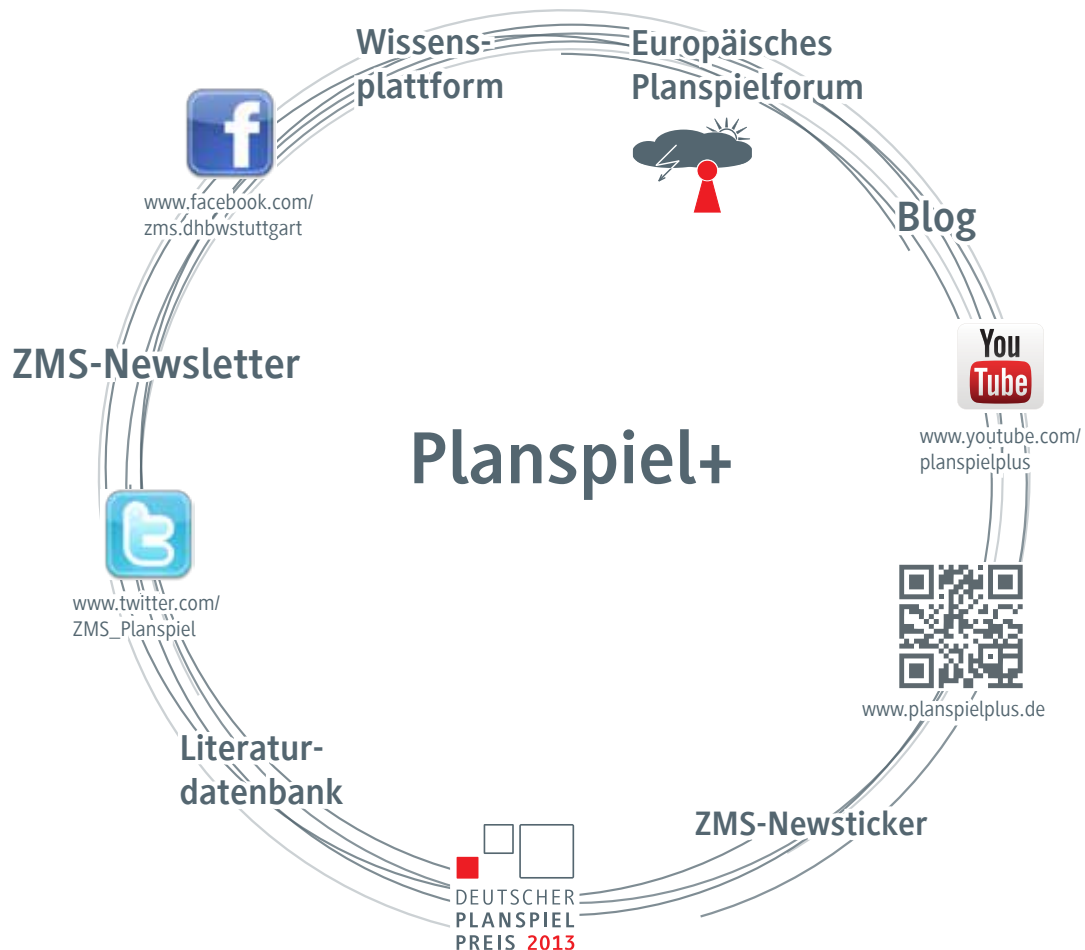
ZMS-Newsletter und -Newsticker

In diesem Studienjahr wurde der ZMS-Newsletter, welcher alle zwei Monate an die PLanspielleiterinnen und -leiter, sowie Interessierte innerhalb der DHBW verschickt wird, überarbeitet und in den Stil der Webseiten integriert. Er wurde ebenfalls um eine monatliche, kürzere Ausgabe für alle Interessierten erweitert. Zum Wechsel in das neue Studienjahr wurde ebenfalls der ZMS-Newsticker, das spezielle Informationsangebot für Studierende in das neue Design übernommen.



Zahlen, Daten, Fakten - das Webangebot des ZMS

12.504	Besucher auf den Webseiten des ZMS
1/3	der Website-Besucher sind regelmäßige Nutzer des Webangebots
47.188	Webseitenaufrufe insgesamt im Laufe des Studienjahres
3	Minuten ist die durchschnittliche Besuchsdauer
1/12	der Besuche erfolgte über mobile Endgeräte
18	Blogbeiträge unterschiedlichster Autoren aus dem Netzwerk zu ebenso vielen unterschiedlichen Themen
553	durchsuchbare Literaturquellen aus dem Themenfeld Planspiel



Ausblick

„Nicht stehen bleiben, weiter denken, besser werden“ – Dies ist unser Motto nach nunmehr fast fünf Jahren ZMS. Um Planspiellehre auf höchstem Niveau wird es auch in Zukunft gehen. Hier ein Ausblick auf das, was kommt:

Intensivierung der Verzahnung Planspiel-Studienkontext

Bereits im abgelaufenen Studienjahr ergaben sich punktuell Beratungsgespräche mit dem Ziel, Planspielseminare stärker mit dem Studienkontext zu verzahnen. Diese Fragestellung wird uns zukünftig intensiver beschäftigen und neue Ideen und Konzepte zur Umsetzung erfordern.

Ausbildung neuer Planspielleiterinnen und -leiter

Die zu erwartende Steigerung der Seminarzahlen, neue Planspiele, die speziell entwickelten Seminar-konzepte für verschiedene Zielsetzungen und die ergänzenden Übungen erfordern zunehmend neue Trainerinnen und Trainer und Train-the-Trainer-Seminare.

Erweiterung der personellen Kapazitäten

Wir haben uns räumlich nahezu verdoppelt, die Zahl an Veranstaltungen steigt stetig, daher ist es nur schlüssig und sinnvoll, auch an einen Ausbau der personellen Kapazitäten zu denken. Mittlerweile sind zwei wissenschaftliche Hilfskräfte unterstützend im Einsatz und es wird mit einer dritten Stelle eine zusätzliche Verstärkung im Team geben.

Ausbau unseres Angebots

Der Bedarf an kleineren Übungen, aber auch an Planspielen für sehr spezifische Themenstellungen ist stark gestiegen. Diesem möchten wir in einem gezielten Aus- und Aufbau unseres Angebots in diese Richtung gerecht werden.

Zunehmend soll das Thema Planspiel in die Curricula der Masterstudiengänge integriert werden. Dies erfordert innovative und auf die Bachelorstudiengänge aufbauende Konzepte.

Tagungsaktivitäten

Im Juli 2014 findet nach zehn Jahren erneut die internationale Planspielkonferenz der ISAGA im deutschsprachigen Raum statt. Gastgeber ist die FH Vorarlberg in Dornbirn, das ZMS ist sowohl als Lehr- und Forschungszentrum als auch mit dem Deutschen Planspielpreis Partner der Konferenz.

Zukünftige strategische Ausrichtung

Im Zuge der zunehmenden Bündelung der Kompetenzen innerhalb der gesamten Dualen Hochschule gilt es zu klären, welche Rolle das ZMS in diesem Zusammenhang für das Thema Planspiel innerhalb der Hochschule einnehmen möchte.

Wir freuen uns auf ein weiteres, spannendes Jahr und eine gute Zusammenarbeit mit allen unseren Partnerinnen und Partnern!

Impressum

Herausgeber

Fakultät Wirtschaft der DHBW Stuttgart
Prof. Dr. Bernd Müllerschön (V.i.S.d.P.), Prorektor und Dekan

Redaktion und Gestaltung

Dipl. oec. Birgit Zürn
Dipl.-Päd. Sebastian Schwägele
Prof. Dr. Friedrich Trautwein

Bildnachweis

DHBW Stuttgart

Die Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden.

Die Inhalte und Werke in dieser Publikation unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Publikation sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Sämtliche Begriffe in diesem Jahresrückblick gelten geschlechtsunabhängig. Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird meist die männliche Form verwendet, sofern es sich nicht explizit um weibliche Akteure handelt.

Kontakt

DHBW Stuttgart
Zentrum für Managementsimulation (ZMS)
Paulinenstraße 50
70178 Stuttgart

Telefon 0711 . 1849 - 868
zms@dhw-stuttgart.de
<http://zms.dhw-stuttgart.de>

